

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

قُلْ يَا عِبَادِيَ الَّذِينَ أَسْرَفُوا عَلَىٰ أَنفُسِهِمْ لَا تَقْنَطُوا مِن رَّحْمَةِ اللَّهِ إِنَّ اللَّهَ يَغْفِرُ
الدُّنُوبَ جَمِيعًا إِنَّهُ هُوَ الْغَفُورُ الرَّحِيمُ

وَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ ﷺ: اجْتَنِبُوا السَّبْعَ الْمُوبِقَاتِ: الشِّرْكَ بِاللَّهِ، وَالسِّحْرُ،

وَقَتْلُ النَّفْسِ الَّتِي حَرَّمَ اللَّهُ إِلَّا بِالْحَقِّ، وَأَكْلُ الرِّبَا، وَأَكْلُ مَالِ الْيَتِيمِ،

وَالتَّوَلَّى يَوْمَ الرَّحْفِ، وَقَذْفُ الْمُحْصَنَاتِ الْغَافِلَاتِ الْمُؤْمِنَاتِ

Werte Muslime!

Die verbotenen Dinge, die wir in unserem Sprachgebrauch als „Sünden“ bezeichnen, werden in große und kleine Sünden unterteilt. Die heutige Khutbe handelt hierbei von den großen Sünden.

Nicht alle Sünden wiegen gleich schwer. So ist das Schlagen eines Menschen zwar genauso eine Sünde wie das Töten eines Menschen, trotzdem stehen beide Sünden aber nicht auf derselben Stufe, weil das Töten schlimmer als das Schlagen ist. Und in diesem Sinne werden die Sünden in kleine und große und leichte und schwere Sünden unterteilt.

Ganz oben auf der Sündenliste stehen Sünden, die dem eigenen Glauben schaden. Im Edlen Koran heißt es hierzu: „Allah vergibt gewiss nicht, dass man Ihm (Partner) beigesellt. Doch was geringer als dies ist, vergibt Er, wem Er will.“ (En-Nisa, 48)

Einige der großen Sünden sind die folgenden: Die Beigesellung (Schirk), die Heuchelei, der Terrorismus, der Mord und der Selbstmord. Das Unterlassen der Verrichtung des fünfmal täglichen Gebets und des Freitagsgebets, der Entrichtung der Armensteuer und des Fastens im Ramadan, wenn man hierfür nicht entschuldigt ist. Der Abbruch der Familienbande, der Ungehorsam gegenüber den Eltern, das Zinsnehmen, das Unterschlagen des Eigentums der Waisen und religiösen Stiftungen, die Flucht vor dem Kriegsdienst, die Ungerechtigkeit, die Unzucht, die Homosexualität, der Hochmut, das Lügen, die Falschaussage, das Trinken von Alkohol, das Glücksspiel, die Bestechung, der Diebstahl, der Raub, der Betrug beim Messen und Wiegen, die Verleumdung, der verbotene Gelderwerb und das Essen verbotener Lebensmittel, das Schädigen der Gläubigen, Nachbarn, Arbeitskollegen und Angestellten, der Wort-, Vertrags- und Vertrauensbruch, die Beschädigung öffentlichen Eigentums, Allah Eigenschaften zu unterstellen, die Er nicht hat, die Zauberei und die Zustimmung dazu und das Ausspionieren der Mitmenschen.

Der Erhabene Allah spricht hierzu im Edlen Koran: „Wenn ihr euch von den großen Sünden fernhaltet, die euch verboten worden sind, dann tilgen Wir euch eure schlechten Taten und gewähren euch einen ehrenvollen Eingang (ins Paradies).“ (En-Nisa, 31)

Werte Brüder!

Im Buch der Taten, das den Menschen im Jenseits übergeben wird, sind alle kleinen und großen Sünden verzeichnet. Im Edlen Koran heißt es hierzu: „Und das Buch wird ihnen vorgelegt. Und dann siehst du die Übeltäter erschrocken darüber, was in ihm steht. Sie sagen: „Wehe uns! Was ist das für ein Buch, das weder klein noch groß auslässt, ohne es zu erfassen?“ Und sie werden alles, was sie getan haben, vor sich finden. Und dein Herr tut niemandem Unrecht.“ (El-Kehf, 49)

Werte Gläubige!

Unser Erhabener Herr hat uns befohlen, uns sowohl von körperlichen als auch von spirituellen Sünden fernzuhalten, und uns dazu aufgerufen, es sofort zu bereuen, wenn wir einmal eine Sünde begehen. Denn auf der Sünde zu beharren und keine Reue hierfür zu zeigen, kann den Muslim mit der Zeit in den Unglauben führen. Und hiervor suchen wir unsere Zuflucht beim Erhabenen Allah!

Wir dürfen nicht vergessen, dass nur die Beigesellung, der Unglaube und die Heuchelei zum Austritt aus dem Islam führen. Alle anderen Sünden führen nicht hierzu, außer man nimmt sie auf die leichte Schulter oder bestreitet, dass sie Sünden sind.

Wie viele Sünden ein Gläubiger auch immer begangen haben mag: Sobald er hierfür die aufrichtige Tewbe beim Erhabenen Allah vollzieht und sich Ihm wieder voller Reue zuwendet, vergibt Er sie ihm aus Seiner unendlichen Barmherzigkeit heraus.

Wir wollen unsere Khutbe mit folgendem Ausspruch des Propheten ﷺ beenden: „Jeder Sohn Adams begeht Sünden. Und der beste Sünder ist der, der seine Sünden bereut.“ (Et-Tirmidhi: Safatul-Qiyame: 49)